

Die Queen of Dreams is back und erfüllt die Wünsche ihrer Leserinnen

Es wird wohl kaum bezweifelt werden, dass Meg Cabot zu Amerikas beliebtesten und vielseitigsten Autorinnen gehört, die mit ihren Romanen die Träume von Mädchen und Frauen wahrwerden lässt. Selbst nach über 40 Romanen und Jugendbüchern gehen ihr nie die Ideen für herzerwärmende Geschichten aus, die von der vornehmlich weiblichen Leserschaft regelrecht verschlungen werden. Mit "Um die Ecke gekostet" eröffnet Cabot nun die "New York Journal"-Reihe, die sich von gängigen Frauenromanen abhebt, denn die Geschichte wird in Form eines schlagfertigen E-Mail-Austausches erzählt.

Melissa Fuller ist eine große Ausnahme unter den New Yorker Singlefrauen. Sie ist lebenslustig, aufgeschlossen und stets hilfsbereit. So verwundert es ihre beste Freundin Nadine auch nicht, dass Mel ihrer 80-jährigen Nachbarin helfend unter die Arme greift, als diese überfallen wird und im Krankenhaus um ihr Leben kämpft. Und es ist viel zu tun, denn Mrs. Friedlander hat der Deutschen Dogge Paco und zwei Katzen bislang ein liebevolles Zuhause geschenkt. Nun muss Mel ran und den Hund dreimal am Tag Gassi führen, damit es in der Wohnung zu keinem Vorfall kommt. Aber dies ist nur eine Zwischenlösung, bis endlich Max, Mrs. Friedlanders einzig lebender Verwandter, nach New York kommt und ihr diese Aufgabe abnimmt. Doch dieser hat ganz andere Pläne.

Der erfolgreiche Modefotograf hat nicht vor, seinen Urlaub mit einem sexy Supermodel wegen solch einer "Lappalie" abubrechen, und schickt stattdessen Freund John nach Manhattan. Dieser schuldet seinem alten "Kumpel" noch einen Gefallen, der nun diese Schuld einfordert. Der Reporter beim "New York Chronicle" soll sich als Max Friedlander in die Wohnung von Mels stinkreicher Nachbarin einnisten und Hund und Katzen ausreichend versorgen - zumindest bis Max sich endlich bequemt, seinen Urlaub zu beenden und in New York nach dem Rechten zu sehen. Doch was beide Männer nicht eingeplant haben: John verliebt sich Hals über Kopf in Mel. Und diese hasst nichts mehr als Lügen.

Als wäre dies an Problemen nicht genug, muss sich die Frau von Seite 10 beim "New York Journal" mit den lieben Kollegen herumschlagen, die sich mehr in Mels Leben reinhängen, als es dieser lieb ist. Boss George macht seiner Angestellten Druck, weil diese ihre Klatschkolumne (fast) nie rechtzeitig fertig bekommt und Pünktlichkeit nicht unbedingt zu Mels größten Vorzügen zählt. Außerdem schiebt Freundin Nadine so langsam, aber sicher wegen ihrer bevorstehenden Hochzeit Panik, und Kollegin Dolly hat nur Sex im Kopf. Die besten Voraussetzungen also, um mächtig Schwung in Mels langweiligen Alltag zu bringen und für allerlei Chaos zu sorgen.

Ein Roman mit viel Gefühl, Witz und Charme gefällig? Dann Meg Cabots "Um die Ecke gekostet" aufgeschlagen und genossen. Das neueste Werk aus der Feder der US-amerikanischen Autorin überzeugt auch die letzten Zweifler von Cabots Talent, Szenen des normalen Lebens auf 512 Seiten festzuhalten und dabei ganz viel Sonne in das Herz ihrer Leserinnen zu lassen. Das Ungewöhnliche dieses Romans: Die Geschichte wird mit E-Mails erzählt und rückt so eindrucksvoll die Gefühlswelt der Protagonisten in den Vordergrund. Man hat bei der Lektüre unweigerlich das Gefühl, als sehe man sich eine berührende, turbulente Liebeskomödie an, mit Julia Roberts und Tom Hanks in den Hauptrollen. Meg Cabots Roman "Um die Ecke gekostet" ist ganz großes Gefühlskino, das für anregende Leseabende ideal ist.

Susann Fleischer 30.08.2010